



Jahresbericht 2023

Zentrum der finnischen kirchlichen Arbeit e.V.

Aufgabe der finnischen kirchlichen Arbeit:

- Wir laden Finninnen, Finnen und Menschen mit finnischen Wurzeln in Deutschland ein, Gott zu begegnen und Gemeinschaft miteinander in der Gemeinde zu erleben.
- Unsere Aktivitäten bieten Geborgenheit in verschiedenen Lebenslagen und stärken die finnische Identität.
- Wir arbeiten eng mit den örtlichen Gemeinden zusammen.

Werte unserer Arbeit:

- Vertrauen an Gott
- Gegenseitige Rücksichtnahme und Achtung
- Gemeinschaftssinn, Offenheit und Vertrauen
- Finnische Traditionen und die Fähigkeit sich zu erneuern

Inhalt:

Grußwort der Vorsitzenden	2
Umsetzung des Tätigkeitsplans:	
Bundesweite Aktivitäten	3
Konfirmanden- und Jugendarbeit	3
Mission und internationale Diakonie	4
Besuchsdienst	5
Regionaltage, Seminar für Frauen	5
Gemeindeaktivitäten	6
Gebiete und Gemeinden	
Nord: Bremen, Hamburg, Kiel, Lübeck	7
West: Bielefeld, Düsseldorf, Köln, Münster, Ruhrgebiet	8
Süd: Frankfurt, Karlsruhe, München, Rhein-Neckar, Stuttgart	9
Ost: Berlin, Dresden,	10
Statistiken	12
Gottesdienste und weitere kirchliche Aktivitäten	
Mitgliederzahlen der Gemeinden	15
Kommunikation	16
Koordinatorin der Pfarrpersonen	16
Zusammenarbeit	17
Zukunftsperspektiven	17
Verwaltung und Finanzen	18
Ordentliche Mitgliederversammlung, Vorstand	18
Fundraising und Verwendung der Mittel	18
Vorstand und Mitarbeitende	20
Ehrenamtliche	21
Karte: Finnische Gemeinden und weitere Gottesdienstorte	24
Statistik: Finnische Staatsangehörige in Deutschland	26

Texte: Für den jeweiligen Arbeitsbereich verantwortliche Pfarrpersonen und Mitarbeitende

Fotos: Tuula Lyytikäinen, Päivi Lukkari, Katri Oldendorff, Zentrum der finnischen kirchlichen Arbeit, Sasu-Jugend

Grafiken: Anne Koskimaa

Übersetzung: Liisa Heinze

Ehrenamt ist Trumpf

Grußwort der Vorsitzenden

Die finnische kirchliche Arbeit in Deutschland lebt stark von und mit der Arbeit von Freiwilligen. Die Aktivitäten der Gemeinden werden von Ehrenamtlichen organisiert, sei es bei einmal im Jahr stattfindenden Weihnachtsbasaren oder wöchentlichen oder monatlichen Veranstaltungen. In den Kirchenräten leiten ehrenamtliche Vertrauenspersonen die Arbeit der Gemeinden, oft neben ihrer regulären Arbeit. Ebenso arbeiten die Mitglieder des Vorstands des Zentrums der finnischen Kirchlichen Arbeit (ZfKA) auf ehrenamtlicher Basis. Ehrenamtliche Arbeit ist sinnvoll und erfüllend, sie gibt Kraft und fördert das Gemeinschaftsgefühl. Der Rückgang von personellen und finanziellen Ressourcen erhöht die Anzahl der Aufgaben, die auf Freiwillige übertragen werden müssen. Für die Zukunft ist es daher immer wichtiger zu überlegen, was die Gemeinde braucht und wofür die Ressourcen ausreichen. Bei den Regionaltagen wurde das Thema Ehrenamt im Allgemeinen und insbesondere in der Gemeindearbeit diskutiert. In den Gesprächen wurden viele neue Impulse für die Eigenfürsorge und das Wohlbefinden im Ehrenamt geschaffen.

Im Berichtsjahr wurde bereits die neue Gebietseinteilung angewandt, bei dem Deutschland in die Gebiete Nord, Süd, Ost und West eingeteilt ist. Neben den gewohnten Gottesdiensten besuchten unsere Pfarrerrinnen verschiedene Veranstaltungen der Gemeinden, da die Gemeindemitglieder besonders Möglichkeiten zu Begegnungen mit den Pfarrpersonen wünschten. Dies wurde sehr geschätzt. Die

Kernaufgaben der Gemeinde, Diakonie und Hilfe für den Nächsten, waren im Geschäftsjahr deutlich im Vordergrund. Spenden für die Ukraine erhöhten deutlich die Gesamtsumme der internationalen Diakonie-Spenden. Die Spenden von den Lesern an die Rengas-Zeitschrift stiegen erfreulich im Vergleich zum Vorjahr. Die Spenden sind ein deutliches Votum für die Veröffentlichung der gedruckten Zeitschrift. Ein herzliches Dankeschön an alle Spender!

Die wichtigste Fundraising-Veranstaltung der Gemeinden, der Weihnachtsbasar, konnte trotz teilweise stürmischem Wetter allerorts wie gewohnt stattfinden. Wir sind dankbar, dass alle kirchlichen Organisationen ihre Mietzuschüsse unverändert beibehielten.

Die größten Puzzleteile der Neuorganisation der Auslandsarbeit der Ev.-Luth. Kirche Finnlands konnten nun richtig gelegt werden. Im Laufe des Jahres 2024 wird die Feinarbeit an den praktischen Angelegenheiten fortgesetzt, damit die Aktivitäten Anfang 2025 unter neuen Rahmenbedingungen beginnen können.

Wir Vorsitzenden möchten an dieser Stelle für die vergangenen Jahre danken – es war eine Freude, mit euch aktiven Gemeindemitgliedern an gemeinsamen Zielen zu arbeiten. Wir danken auch für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Wir wünschen den neuen Verantwortlichen viel Glück und Erfolg und Gottes Segen



Katriina Wegener
1. Vorsitzende des ZfKA



Reina Waissi
2. Vorsitzende des ZfKA

„Voimaa yhteisöllisyydestä – Gemeinsam sind wir stark.“

Konfirmandenunterricht und Teamerschulungen ("Sasu" und "IsoSasu")

Allgemeines

Das zentrale Ziel Jahres 2023 war es, die Zukunft der im Jahre 1983 begonnenen Konfirmandenarbeit sicherzustellen, und im Laufe des Jahres wurden mehrere Verhandlungen mit den beteiligten Organisationen geführt. Das Ergebnis der Verhandlungen war, dass die Konfirmandenarbeit mindestens bis zum Jahr 2025 fortgesetzt wird, indem ein Sasu-Konficamp in Ylöjärvi stattfindet. Verhandlungen für die folgenden Jahre wurden bereits mit vielen finnischen Gemeinden geführt. Es wurde beschlossen, die Dauer des Konficamps auf sieben Tage zu verkürzen.

Weitere Ziele waren die Einbeziehung der Jugendlichen, die Erstellung von Inhalten für soziale Medien sowie die Organisation des Konfirmandenunterrichts und der Teamerschulung. Diese Ziele wurden erfolgreich umgesetzt.

Konfirmandenunterricht

Am Konfirmandenarbeit des Zentrums der finnischen kirchlichen Arbeit (ZfKA e. V.) nahmen im Laufe des Jahres 44 Jugendliche teil. Es wurden zwei Camps in Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden in Riihimäki und Ylöjärvi organisiert. In beiden Camps nahmen 22 Konfirmanden und 5 Teamer teil. Das Camp in Riihimäki wurde von Katariina Airas, Pfarre-

rin für das Gebiet Ost, und Katri Oldendorff, Pfarrerin für das Gebiet Nord geleitet. Das Camp in Ylöjärvi wurde von Anna-Maari Tölle, Pfarrerin des Gebiets West, sowie von der Religionspädagogik-Studenten Benjamin Schlieper geleitet. Das Kennenlernwochenende der Konfirmanden fand im Februar in Oberursel statt.

Teamerschulung

Am Teamerschulung nahmen im vergangenen Jahr 12 Jugendliche teil. Die Schulung fand im Januar und Mai an Wochenenden statt und wurde von Katariina Airas, Katri Oldendorff und Anna-Maari Tölle geleitet.

Sonstige Jugendarbeit

Vom 7. bis 11. Juni 2023 reisten wir nach Nürnberg zu den deutschen Evangelischen Kirchentagen, wo wir gemeinsam an den angebotenen Aktivitäten teilnahmen. An der Reise nahmen 6 Jugendliche teil, begleitet von Katariina Airas und Benjamin Schlieper. Am Wochenendcamp (JureS) in Oberursel in Oktober nahmen 40 Jugendliche teil, von denen 6 aus Ylöjärvi anreisten. Die Gemeinschaft finnisch-deutscher Jugendlicher (GfdJ), die um mehrere neue Mitglieder gewachsen ist, stellte sich den Jugendlichen vor.



Die Ukraine ist in unserem Herzen – ohne die sonstige Welt zu vergessen

Diakonische Hilfe, auch durch Kollekten und Spenden, gehört zum Kern der Gemeindegemeinschaft. Diese Überzeugung ist in den finnischen Gemeinden nach wie vor stark präsent. Neben den traditionellen Unterstützungszielen wurde die Sammlung für die Ukraine-Hilfe durch die Auslandshilfe der Finnischen Kirche (KUA) fortgesetzt (3.597,06 €), und in zahlreichen Gemeinden wurden Kollekten sowohl für lokale Projekte als auch für selbstgewählte Förderziele gesammelt.

Wie in den Vorjahren hatten sich die Gemeinden in der Jahresversammlung 2023 ein Spendenziel von 2 € / Gemeindeglied / Jahr gesetzt. Dieses Ziel wurde erreicht, indem die Gesamtsumme 20.417,05 € betrug und zum Jahresende 2023 insgesamt 7.254 Mitglieder in den Gemeinden waren. Die Spenden betrugen somit 2,81 € / Gemeindeglied.

Die von der Mitgliederversammlung des ZfKA beschlossenen Förderprojekte waren Women's Bank von der Auslandshilfe der Finnischen Kirche (KUA) und die Patenkinder der Finnischen Missionsgesellschaft in Francistown, Botswana. Die Kollekte für Botswana im Jahr 2023 betrug 4.194,06 € und unterstützte das seit über 30 Jahren bestehende Tsholofelong-Programm (Ort der Hoffnung) der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Botswana. Zentrale Förderziele des Programms sind Schule und Ausbildung, Ernährung, berufliche Qualifikation und Rehabilitation.

Women's Bank der Auslandshilfe der Finnischen Kirche (KUA) wurde durch Kollekte, Spendenveranstaltungen und durch die Aktion "Deine Schritte für eine Frau" unterstützt. Berufe wurden durch gemeinsame Wanderungen in 14 Städten und durch eigene Spaziergänge erlaufen. Insgesamt konnten wir 144 Berufsausbildungen finanzieren. Women's Bank fördert insbesondere Projekte zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage, der Kompetenzen und der Rechte von Frauen. Untersuchungen zufolge hat dies direkte wirtschaftliche Auswirkungen auf das Umfeld der Frauen, ihre Kinder, ihre Familien und ihre Dorfgemeinden. Im Berichtsjahr wurden durch die Aktion "Deine Schritte für eine Frau" insgesamt 4.649,60 € für die Frauenbank gesammelt.

Darüber hinaus sammelten die Gemeinden für in den Gemeindeversammlungen beschlossene Missionsziele und örtliche Hilfsprojekte. Auch die Diakonie- und Kinder-, Jugend- und Familienarbeit der deutschen Partnergemeinden wurde aktiv durch Spenden unterstützt.

In den Gemeinden gibt es Missionsbeauftragte, die u. a. Aktionen wie "Deine Schritte für eine Frau" koordinieren.



Wenn das Leben sich von der Schattenseite zeigt, sind die Ehrenamtlichen des Besuchsdienstes da

Im Berichtsjahr hatten 14 Gemeinden und Gottesdienstorte eine für den Besuchsdienst verantwortliche Person sowie ein Team aus einigen Ehrenamtlichen, die den Dienst am Nächsten unter den Gemeindegliedern wahrgenommen haben. Als Unterstützung und Mentor für die Ehrenamtlichen fungieren die Pfarrerinnen des jeweiligen Gebiets und bei Bedarf die für den Besuchsdienst verantwortliche Pfar-

rerin. In einigen Gemeinden wird der Kontakt über die Pfarrpersonen oder über die Sozialkuratoren der finnischen Seemannskirche in Hamburg oder Berlin vermittelt.

Die Ehrenamtlichen des Besuchsdienstes aller Gemeinden trafen sich virtuell im Mai 2023. Darüber hinaus wurden bei Bedarf regionale Treffen organisiert.

Regionaltage zum Thema Herausforderungen der Ehrenamtsarbeit heute

Im Herbst trafen sich Vertreter der Gemeinden zu Regionaltagen, um über unter der Leitung der Pfarrerrinnen aktuelle Themen zu sprechen. Thema der Tagungen war Ehrenamtlichkeit im Wandel und deren Auswirkungen auf die finnische kirchliche Arbeit. Das Thema löste viele Diskussionen und einen reichen Austausch von Ideen, Gedanken und Erfahrungen aus.

Die Regionaltage der Gebiete Ost und Nord fanden am 28.–29.10.2023 in Hanns-Lilje-Haus in Hannover

statt. Am gleichen Wochenende trafen sich Vertreter der Gemeinden des Gebiets Süd in der finnischen Gemeinde Frankfurt und in der Dornbusch-Kirche. Die eintägige Tagung des Gebiets West fand am 5.11.2023 in den Räumen der finnischen Gemeinde und im Tersteegenhaus in Köln statt.

In den Abschlussgottesdiensten der Regionaltage wurde das 50-jährige Jubiläum der deutsch-finnischen Konfirmandenfreizeiten thematisiert und Lieder der jungen Gemeinde gesungen.



„Energie für das Leben, Frau!“ - Frauenseminar 2023

Nach den Jahren der Pandemie wurde das Frauenseminar als Wochenendseminar vom 20. bis 22. Januar 2023 in Bad Bevensen unter dem Motto "Energie für das Leben, Frau!" verwirklicht. Ein zentrales Thema war es, die Quellen der Kraft im Leben zu erkennen und kräftezehrende Sachen im Leben zu erkunden. Seminar nahmen 37 Frauen teil, geleitet von der finnischen Pfarrerin des Gebiets West Anna-Maari Tölle und Marika Viljamaa, der Direktorin des Vivamo-Kurszentrums aus Lohja. Das Seminar umfasste thematische Gruppenarbeiten sowie Andachten. Am Seminarwochenende wurde auch ein Abendmahlsgottesdienst gefeiert, bei dem die Kol-

lekte für die Aktivitäten der Women's Bank gesammelt wurde.

Die Zukunft des Frauenseminars stand zur Debatte aufgrund sowohl schrumpfender Personal- und Finanzressourcen als auch der Schwierigkeit, erschwingliche Tagungsorte in guter Lage zu finden. Das Feedback, das während des Seminars gesammelt wurde, zeigte jedoch, dass weiterhin eine hohe Nachfrage nach dem Seminar besteht. Die Fortführung des Seminars soll durch eine moderate Erhöhung der Teilnahmegebühr und die Durchführung des Seminars alle zwei Jahre ab 2025 gesichert werden.

Aktivitäten bundesweit in 16 Gemeinden und 9 weiteren Gottesdienstorten

In Deutschland gibt es 16 finnische Gemeinden. Die Gemeinden sind nichteingetragene Vereine und sie sind Mitglieder des eingetragenen Vereins Zentrum der finnischen Kirchlichen Arbeit e.V. (ZfKA). Darüber

hinaus gibt es Aktivitäten an 9 Gottesdienstorten ohne eigenen Gemeindeverein. Die Jahresberichte der Gemeinden sind auf www.rengas.de unter der jeweiligen Gemeinde zu lesen.

Die finnischen Pfarrer*innen 2023:

Gebiet Nord:	Katri Oldendorff
Gebiet West:	Anna-Maari Töle
Gebiet Süd:	Hanna Savukoski-Olli.
Gebiet Ost:	Katariina Airas

So arbeiten wir:

Finnen in Deutschland

- Wir sind eine offene und einladende Gemeinde.
- Wir pflegen und stärken die finnische Identität.
- Wir schaffen Begegnungen zwischen verschiedenen Altersgruppen.
- Wir laden zu Aktivitäten und zur Mitgliedschaft ein.

Prozesse und Arbeitsweisen

- Wir nutzen verschiedene Kanäle, um aktiv, zeitgemäß und auf Zusammenarbeit ausgerichtet zu kommunizieren.
- Wir investieren in geistliche Arbeit.
- Wir arbeiten eng mit verschiedenen Kooperationspartnern zusammen.
- Wir schätzen vielseitige Fähigkeiten und ermutigen dazu, die eigenen Begabungen einzubringen.
- Wir unterhalten ein flexibles, aktives und unterstützendes Netzwerk.

Personal – Lernen und Erneuerung / Finanzen

- Wir schätzen die Arbeit von allen Mitarbeitenden.
- Wir investieren in die Qualifizierung und Anleitung der Mitarbeitenden.
- Wir passen die Aktivitäten den Ressourcen an und haben Mut zur Erneuerung.

(Auszug aus der Strategie der finnischen kirchlichen Arbeit)

Daran wollen wir festhalten:

- Möglichkeit zu Begegnungen
- Seelsorgerische und geistliche Unterstützung
- Besuchsdienst
- Gottesdienste und kirchliche Handlungen
- Kontakt zu den Pfarrpersonen

Nord: Bremen, Hamburg, Hannover, Kiel, Lübeck Gottesdienstort Braunschweig

Im Berichtsjahr beeinflusste die Erweiterung des Gebiets um eine Gemeinde (Hannover) und einen Gottesdienstort (Braunschweig) die Aktivitäten. Gleichzeitig hat die Pfarrerin die Verantwortung für zwei Arbeitsbereiche (Besucherdienst und internationale Diakonie) weitergeben können, was mehr Zeit für die Aktivitäten im Gebiet und für das Kennenlernen der neuen Gemeinschaften in Hannover und in Braunschweig ermöglichte.

Bremen

Im Berichtsjahr fanden insgesamt 4 Gottesdienste von den geplanten fünf statt, und es wurden die schönsten Weihnachtslieder gesungen. Die Pfarrerin hielt Themenabende und nahm an allen Sitzungen des Kirchenrats teil, ebenso wie an der Planung des Weihnachtsbasars. Der Weihnachtsbasar wurde in Zusammenarbeit mit der Finnischen Schule Bremen, dem DFG Bremen und der Norddeutschen Seemannskirche verwirklicht.

Hamburg

Im Berichtsjahr wurden 14 Gottesdienste gefeiert, davon 2 Gesamtnordisch. Der traditionelle Gottesdienst mit den Sprachschulkindern fand im September statt.

Ökumenische und gemeinsame Gottesdienste waren u.a. der St. Ansgar Vesper, Friedensgebet für die Ukraine, Friedensgebet nach der Amoktat im März und ein Fernsehgottesdienst zum Tag der deutschen Einheit. Die Sozialkuratorin vertrat die Gemeinde beim Hafengeburtstags- und Seefahrergottesdienst. Im September fanden die Veranstaltungen "Deine Schritte für eine Frau" und "Nacht der Kirchen" statt, bei denen der Pfarrerin eine Andacht und einen Gottesdienst hielt. Im Ökumenischen Forum HafenCity, in den ACKH-Treffen und in der St. Petrikirche hielt die Pfarrerin insgesamt 9 ökumenische Andachten. Die Pfarrerin hielt 11 Donnerstagsandachten und 9 Bibelkreise. Im Dezember wurden die schönsten Weihnachtslieder sowie die schönsten Weihnachtslieder der Kinder gesungen. Die Pfarrerin bereicherte die Treffen des Arbeitskreises, des Literaturkreises und die Frauenfrühstücke mit eigenen Vorträgen und Themenkomplexen. Zusammen mit der Sozialkuratorin leitete die Pfarrerin eine Trauergruppe (6 Treffen) und startete im Herbst eine Gruppe des Abschieds (3 Treffen, Fortsetzung 2024). Die Pfarrerin beteiligte sich an den Basaren der Seemannskirche sowie an Festen und Veranstaltungen für verschie-

dene Zielgruppen (1. Mai, Mitsommerfest, Herbstöffnung usw.).

Die Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Hamburg (ACKH), dem Ökumenischen Forum HafenCity, dem ev.-luth. Kirchenkreisverband Hamburg, dem Konvent Hamburg Mitte-Bergedorf, den nordischen Schwesterkirchen und anderen Seemannskirchen war aktiv, ebenso mit den Sprachschulen, der DFG und dem Honorarkonsulat. Die Pfarrerin nahm regelmäßig an den Mitarbeiter-treffen und den Kirchenratssitzungen teil. Die Pfarrerin war das ganze Jahr Mitglied des ACKH-Vorstandes und Teil des Andachtsteams vom Ökumenischen Forum HafenCity. Sie vertritt ACKH im Netzwerk Churches for Future Hamburg, welches die Fridays for Future -Bewegung unterstützt und selbständig zusammen mit FFF-Hamburg und selbständig Umwelt- und Klima-Aktionen durchführt. Eine wichtige Aktion war im Herbst die Konzertreihe "Konzerte für die Zukunft" in vier Hamburger Kirchen, darunter auch in unserer Seemannskirche im Oktober.

Außerdem war die Pfarrerin nach Möglichkeit an der Kommunikation (Newsletter, Social Media) der finnischen Seemannskirche in Norddeutschland beteiligt.

Hannover

In Hannover gab es 8 Gottesdienste, wovon zwei in Zusammenarbeit mit der Partner- oder Nachbargemeinde und eine im Rahmen der Regionaltagen. Die Pfarrerin nahm an Frauenfrühstücken und Treffen des Literaturkreises teil und hielt dort auch eigene Vorträge. Außerdem wurde ein Sommerfest mit einem Liedkonzert (Bariton Henri Tikkanen und Pianist Elias Miettinen) sowie ein Abendseminar durchgeführt. Gemeindeglieder aus Hannover nahmen im September an einem von den Braunschweigern organisierten Ausflugs-gottesdienst im Harz teil. Die Pfarrerin besuchte die finnische Sprachschule ein Mal. Die Sitzungen des Kirchenrats wurden meistens online abgehalten, und die Pfarrerin war fast bei allen dabei.

In **Braunschweig** fanden 3 Freitagstreffen, zwei Besuche in der finnischen Sprachschule sowie ein Wandergottesdienst im Harz sowie ein Weihnachtsgottesdienst mit Weihnachtsliedern und Weihnachtsfeier statt.

Kiel

Es fanden 4 Gottesdienste und „Die schönsten Weihnachtslieder“ statt. Die Pfarrerin hielt im Berichtsjahr

einige Themenabende und -treffen. In Travemünde wurde ein Ausflugsgottesdienst zusammen mit der Lübecker Gemeinde in Form einer Andacht, einem Picknick und einem Rundgang verwirklicht. Die Pfarrerin nahm an den telefonischen Kirchenratssitzungen teil. Die Gemeinde beteiligte sich am Weihnachtsbasar der Partnergemeinde.

Lübeck

Es fanden 4 Gottesdienste und „Die schönsten Weihnachtslieder“ statt. Es wurde zusammen mit der Kieler Gemeinde ein Ausflugsgottesdienst in Form von einer Andacht, einem Picknick und einem Rundgang

West: Bielefeld, Düsseldorf, Köln, Münster, Ruhrgebiet

Gottesdienstorte Göttingen und Kassel

Die **Bielefelder** Gemeinde versammelte sich 5 Mal zu Gottesdiensten. Besonders beliebt waren der sommerliche Volksliedergottesdienst und der Weihnachtsgottesdienst, die zusammen mit der finnischen Sprachschule verwirklicht wurden. Im September wurde der Gottesdienst vor der Aktion „Deine Schritte für eine Frau“ gehalten. Die Pfarrerin nahm im Mai am monatlichen Frühstückstreff der Gemeinde teil. Zeitweilig erschwerten Änderungen in den Terminplänen der Partnergemeinde und die Winterschließung der für den Finnen vertrauter Kirche das Organisieren von Gottesdiensten mit Kirchenkaffee.

In **Düsseldorf** wurden 6 Gottesdienste gefeiert. Darüber hinaus nahmen die Pfarrerin, die Begleiterin und der Chor aktiv an der Durchführung eines gemeinsamen Gottesdienstes der IKK Düsseldorf Ende August teil. Der Tangogottesdienst im Mai mit der Band Uusikuu sowie der Familiengottesdienst im September und der Weihnachtsgottesdienst zogen viele Gemeindeglieder an. Der Fjällgottesdienst im November war ein großartiger Beitrag des Chors zum Gottesdienstleben. Auch der Abend der Schönsten Weihnachtslieder am Unabhängigkeitstag, mit Höhepunkt des gemeinsamen Auftritts der Chöre der Gemeinden Düsseldorf und Köln, versammelte fast 100 Gemeindeglieder. Die Pfarrerin des Gebiets West besuchte im Laufe des Jahres Gruppen der Finnischen Schule und organisierte einen Jugendabend für Konfirmanden. Beim Grillfest am Christi Himmelfahrt gab es Sonntagschule unter der Leitung der Pfarrerin. Zu den regelmäßigen geistlichen Aktivitäten gehörten neben den Gottesdiensten auch der Bibel- und Gesprächskreis, der im Laufe des Jahres sieben Mal zusammenkam. Am Aktionstag „Deine Schritte für eine Frau“ im September wurde auch gegrillt.

organisiert. Der 1. Mai wurde in traditioneller Weise gefeiert. Die Pfarrerin hielt einige Themen- und Gemeindeabende. Die finnische Gemeinde beteiligte sich aktiv an Veranstaltungen der Partnergemeinde.

Gemeindeübergreifende Veranstaltungen

Die Pfarrerin hielt zusammen mit der Sozialkuratorin virtuelle Diskussionsrunden zum Thema Testament und Patientenverfügung (anknüpfend an den Expertenvorträgen von Reina Waissi) sowie zum Thema „wenn ein Angehöriger plötzlich stirbt“. Darüber hinaus wurde ein Literatur- und Gesprächsabend für alle Gemeinden gehalten.

In **Köln** fanden 11 Gottesdienste statt, davon drei in Zusammenarbeit mit der deutschen Partnergemeinde sowie internationalen und ökumenischen Partnern. Die Chorarbeit wurde nach der langen pandemiebedingten Pause wieder aufgenommen, und der Chor trat bei den meisten Gottesdiensten des Jahres auf. Die Sonntagsschule für Familien traf sich 4 Mal. Die Pfarrerin besuchte die "Evergreens" -Seniorengruppe, wenn es der Zeitplan erlaubte, und leitete ein Treffen der Ausflugsgruppe zu den Ruinen eines alten Klosters. Zu Beginn des Jahres fand ein Lieder- und Weinabend statt, und im Frühjahr gab es einen Jugendabend für Konfirmanden. Im September fanden bei der Aktion "Deine Schritte für eine Frau" auch Achtsamkeitsübungen statt. Die Höhepunkte im Dezember bildeten der traditionelle Weihnachtsbasar und der stimmungsvolle Abend der Schönsten Weihnachtslieder. Das Besucherdienstteam entschied gemeinsam mit der Pfarrerin, einen neuen Tag der offenen Tür an einem Samstag auszuprobieren, der im Herbst gleich beim ersten Mal eine erfreuliche Anzahl von Besuchern anzog. Die Pfarrerin besuchte außerdem die Finnische Schule in Bonn und in Aachen.

In **Münster** gab es 6 Gottesdienste und die Gemeinde beteiligte sich aktiv daran. Die Chorarbeit wurde nach der Pandemie wieder aufgenommen. Neben den Gottesdiensten besuchte die Pfarrerin die Gemeinde am traditionellen Kaminfeuerabend im Januar und am Kirchenliederabend im November. Im Frühjahr beteiligte sich die Gemeinde an der Aktion „Deine Schritte für eine Frau“ und organisierte im Laufe des Jahres auch weitere Ausflüge. Am Gottesdiensttag im November fand auch ein Gemeindeflohmarkt statt, und der Adventsgottesdienst und die Weihnachtsfeier im Dezember zogen wieder eine große Anzahl von Gemeindegliedern an.

Im **Ruhrgebiet** fanden 5 Gottesdienste statt, einer davon wurde als Adventskirche in Dorsten gefeiert. Der Sommerliedgottesdienst wurde als Freiluftgottesdienst gefeiert. Im Frühling besuchte die Pfarrerin die Kontaktgruppe und hielt ein Mini-Seminar ab. Im März wurde im Frauenkreis in Dorsten über das Fasten gesprochen. Die Familien der finnischen Sprachschule nahmen am Adventsgottesdienst und dem anschließenden kleinen Weihnachtsfest teil. Die

"Deine Schritte für eine Frau" -Veranstaltung begann mit einer Freiluftandacht. Die Kontaktgruppe traf sich monatlich.

In **Göttingen** fand im Mai ein Gottesdienst mit Kirchenkaffee statt. In Kassel versammelten sich die Finnen zum Adventsgottesdienst und zum Weihnachtsfest.

Süd: Frankfurt, Karlsruhe, München, Rhein-Neckar, Stuttgart

Gottesdienstorte Augsburg, Bensheim, Freiburg, Konstanz und Nürnberg

Allgemeines

Nach Ende der Pandemiebeschränkungen konnte die Gemeindegemeinschaft im Berichtsjahr wieder wie gewohnt durchgeführt werden.

Die Erweiterung des Pfarrgebiets auf ganz Süddeutschland bedeutete den Gemeinden einen Balanceakt, da die Pfarrerin nicht die Möglichkeit hatte, sich so aktiv an allen Gemeindeveranstaltungen zu beteiligen wie zuvor. Diese Veränderung erforderte viel Einsatz von den Ehrenamtlichen und gleichzeitig regte sie zu Überlegungen an, wie die Aktivitäten angesichts zukünftiger Veränderungen gestaltet werden können.

Frankfurt

In Frankfurt fanden 12 Gottesdienste statt, davon 7 in der Dornbuschkirche. Der ökumenische Aschermittwochsgottesdienst wurde gemeinsam mit der altkatholischen Gemeinde, der anglikanischen Gemeinde Christ the King und der schwedischen Gemeinde in den Räumlichkeiten der anglikanischen Kirche gefeiert. Zum Lunch am 1. Mai kamen viele Finn*innen, die sonst nicht aktiv am Gemeindeleben teilnehmen. Informelle Veranstaltungen sind ein einfacher Zugang zum Mitmachen in der Gemeinde. Der ökumenische Pfingstgottesdienst mit allen Gemeinden des Dornbusch-Gebiets wurde ausnahmsweise in der reformierten Kirche gefeiert. Am Pfingstmontag wurde in Schotten ein Gottesdienst mit der örtlichen deutschen Gemeinde gefeiert und in der Heilig-Geist-Kirche in Frankfurt fand ein ökumenischer Pfingstgottesdienst statt. Die Mittsommernacht zog erneut eine Rekordzahl von Menschen an. Die Veranstaltung begann mit einem finnisch-deutschen Gottesdienst, gefolgt von einem Fest im Hof der Dornbusch-Gemeinde. Die Aktion „Deine Schritte für eine Frau“ wurde zusammen mit der Gemeinde Rhein-Neckar in Bensheim organisiert. In einer Wanderpause wurde ein Wortgottesdienst gefeiert und der Tag klang mit einem Gemeinsamen Essen ab. Am Bazar-Wochenende im Dezember versammelten sich Familien zum Adventsgottesdienst zusammen mit der

Dornbuschgemeinde. Der Unabhängigkeitstag wurde mit einem Festgottesdienst und einem Empfang gefeiert. Die Schönsten Weihnachtslieder brachten die Gemeindeglieder im späten Dezember zusammen, und am Stephanstag wurde der Gottesdienst "Die Schönsten Weihnachtslieder" sowie ein Weihnachtsfest mit einem gemeinsam gestalteten Buffet gefeiert.

Etwa einmal im Monat wurde ein Gemeindelunch organisiert, mit dem Ziel, hausgemachtes Essen zu einem erschwinglichen Preis und gleichzeitig niederschweligen Einstieg in die Gemeindeaktivitäten anzubieten. Außerdem nahm die Pfarrerin regelmäßig an den wöchentlichen Gruppenaktivitäten der Gemeinde teil.

Vor der Pandemie begonnene Zusammenarbeit mit den finnischen Schulgruppen in Bensheim wurde etabliert. In Bensheim wurde in Zusammenarbeit der Gemeinden Rhein-Neckar und Frankfurt die Veranstaltung "Deine Schritte für eine Frau" und ein Wortgottesdienst organisiert. Im Herbst fand eine Andacht im Rahmen der Verwaltungstage der finnischen Schulen statt. Im Dezember versammelte man sich in der Hospitalkirche zum Singen der schönsten Weihnachtslieder und Zusammensein mit einer Tasse heißem Glögi.

Karlsruhe

In Karlsruhe wurden 6 Gottesdienste mit Kirchenkaffee veranstaltet. Nach dem Weihnachtsgottesdienst versammelten sich die finnische Schule, die DFG und die Gemeinde zu einem gemeinsamen Weihnachtsfest, bei dem die schönsten Weihnachtslieder gesungen wurden. In der Gemeinde wurden regelmäßig Handarbeits- und Kaffeekränzchen abgehalten, die FinnInnen der Region sehr gut dienen und eine niederschwellige Möglichkeit bieten, in die Aktivitäten einzusteigen. Für die Zukunft ist der Treffpunkt der Gemeinde unklar, da die Räumlichkeiten der Partnergemeinde aufgrund von Sparmaßnahmen

men gegen Ende des Jahres 2024 nicht mehr zur Verfügung stehen.

In **Freiburg** fanden zwei Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen statt. Am Palmsonntag kam man zu einem Gottesdienst und anschließenden Osterfest im Gemeindesaal zusammen. Vor Weihnachten fanden ein Gottesdienst, ein Weihnachtsfest und das Singen der schönsten Weihnachtslieder statt. Die Veranstaltungen in Freiburg bringen FinnInnen aus Deutschland und der Schweiz zusammen.

München

In München wurden wie geplant 11 Gottesdienste abgehalten, von denen einer in Zusammenarbeit mit der örtlichen deutschen Gemeinde stattfand. Im Juni feierten wir den Abschiedsgottesdienst und -fest für Matti Nikkanen, den Pfarrer des bisherigen Gebiets Süd. Im Laufe des Jahres waren viele Verhandlungen mit der örtlichen Gemeinde über die Zusammenarbeit erforderlich.

Nürnberg setzte die Gemeindegarbeit im Berichtsjahr als ein Gottesdienstort fort. Neben regelmäßigen Treffen in einem Café fand in Nürnberg eine "Deine Schritte für eine Frau"-Benefizveranstaltung statt. Im Dezember gab es eine Adventsandacht und eine

Ost und Mitte: Berlin, Dresden

Gottesdienstort Leipzig

Die neue Pfarrerin des Gebiets Ost nahm Ihre Arbeit Anfang Januar auf, und es galt sich im Laufe des Jahres in die Arbeit einzuarbeiten und neue Leute kennenzulernen. Die letzten Corona-Beschränkungen wurden Anfang Februar aufgehoben, und es war wieder möglich, gemeinsame Aktivitäten zu organisieren. Aufgrund der langen Pandemiezeit hat sich jedoch der Kern der aktiven Ehrenamtlichen etwas verkleinert, und in Leipzig konnten im Laufe des Jahres keine Aktivitäten organisiert werden.

In **Berlin** wurden 9 Gottesdienste abgehalten, von denen der am zweiten Weihnachtsfeiertag in Zusammenarbeit mit unserer Partnergemeinde Heilig Kreuz -Passionsgemeinde stattfand. Am Johannistag gab es einen Volksliedergottesdienst, der gemeinsam mit Ulla Piispanen und Timo Klemettinen verwirklicht wurde.

Eine Reisegruppe mit 30 Mitgliedern der Erweckungsbewegung Herättäjä besuchte im Mai das Finnland-Zentrum, wo während des Besuchs eine Versammlung mit Lieder Zions abgehalten wurden. Das gemeinsame Mittsommerfest der Gemeinde, des Finnland-Zentrums und der DFG fand am Ruderclub

Veranstaltung mit den schönsten Weihnachtsliedern, bei dem die Finnische Schule einen kleinen Adventsbasar veranstaltete.

Rhein-Neckar

In der Gemeinde wurde als regelmäßige Aktivität monatlich ein Gesprächskreis über Zoom abgehalten. Der Gesprächskreis begann mit einer kurzen Einführung in verschiedene theologische Themen, über die anschließend gemeinsam gesprochen wurde. Es wurden sechs Gottesdienste in der Gemeinde abgehalten, von denen zwei in Zusammenarbeit mit der örtlichen Thomasgemeinde stattfanden. Zum Jahresende wurde ein gemeinsamer Gottesdienst mit der deutschen Partnergemeinde gefeiert, gefolgt von einer Weihnachtsfeier. Die Finnische Schule organisierte dazu einen traditionellen Adventsbasar.

Stuttgart

Die Zusammenarbeit mit der örtlichen deutschen Gemeinde konnte im Laufe des Jahres verbessert werden und funktioniert nun reibungslos. Gemäß dem Plan wurden 8 Gottesdienste abgehalten, nach denen es immer auch Kirchenkaffee gab. Im Dezember versammelte sich die Gemeinde zu einem Weihnachtsfest mit den schönsten Weihnachtsliedern.

in Spandau statt. Die Gemeinde beteiligte sich an der Planung und Durchführung des Weihnachtsbasars im Finnland-Zentrum. Auf Einladung des finnischstämmigen Vorsitzenden des Lions Clubs Halensee fungierte die Pfarrerin als Andachtsrednerin und Gastgeberin auf der Weihnachtsfeier des Clubs im Finnland-Zentrum. Die Pfarrerin beteiligte sich auch an den Vorbereitungen und der Durchführung der Heiligabendfeier im Finnland-Zentrum. Zu beiden Festen versammelten sich etwa 30 Teilnehmer. Etwa 90 Personen nahmen am Singen der schönsten Weihnachtslieder teil.

Der Familienkreis traf sich ca. zwei Mal im Monat unter der Leitung der Pfarrerin und der Sozialkuratorin im Finnland-Zentrum. An den Treffen des Familienkreises nahmen im Frühjahr 5-8 Familien teil, aber im Herbst ebte die Teilnahme aus, da die Kinder in die Tagesstätte kamen. Gegen Ende des Jahres fand die Pfarrerin eine Leiterin für die Kindermusikgruppe, die im Januar 2024 ihre Arbeit aufnehmen wird, während der Familienkreis im Frühjahr eine Pause einlegt. Im Frühjahr wurden zwei und im Herbst ein Parkpicknick für Familien veranstaltet, die erfreulich viele Teilnehmer anzogen. Eine besonders beliebte

Veranstaltung waren die Spieltreffen für Familien im Finnland-Zentrum, bei denen Dutzende von Teilnehmern zusammenkamen.

Frauenfrühstücke fanden zweimal im Monat statt, mit 7–17 Teilnehmern. Es wurden 8 Abende mit "Frauens Sauna und finnische Popmusik" veranstaltet, die jeweils 4-15 Teilnehmer anzogen.

Im Finnland-Zentrum wurden mit der nach Berlin gezogenen Sozialarbeiterin der Finnischen Seemannskirche Norddeutschland, Saara Mughal, 6 Mittagessen für finnische Studenten in Berlin organisiert.

Im Herbst fand im Finnland-Zentrum ein Tag der offenen Tür statt, unter anderem, um neue potenzielle Ehrenamtliche zu erreichen. Zu diesem Abend kamen erfreulich viele neue Gesichter, von denen einige bereits im Herbst in verschiedenen ehrenamtlichen Aufgaben im Zentrum tätig waren.

Die Ehrenamtlichen des Besuchsdienstes kamen im Laufe des Jahres viermal zusammen, um über Themen wie Trauer und Begegnung mit Trauernden zu sprechen, wozu die Pfarrerin eine Einführung gab. Im August wurde ein Erholungstag für die Ehrenamtlichen des Besuchsdienstes organisiert. Die Pfarrerin nahm an einem von Saara Mughal organisierten hybriden Vortrag mit dem Titel "Wenn ein geliebter Mensch überraschend stirbt" teil.

Die Pfarrerin besuchte die Finnische Botschaft und das Finnland-Institut und nahm an Sitzungen des Ökumenischen Rates Berlin-Brandenburg, zwei Veranstaltungen des Internationalen Konvents und einem Treffen der örtlichen deutschen Gemeindepfarrer*innen teil.

In **Dresden** wurde ein Gottesdienst zusammen mit der deutschen Ortsgemeinde in der Dreikönigkirche abgehalten. Etwa 60 Personen waren anwesend. Im September gab es im Rahmen der Aktion „Deine Schritte für eine Frau“ eine Wanderung mit einer Andacht mittendrin. Bei einem Konzert im Dezember sang die Pfarrerin gemeinsam mit dem Pianisten Timo Klemettinen, leitete das gemeinsame Singen und hielt eine Weihnachtsandacht. An den Tagen der Stimmabgabe bei der finnischen Parlamentswahl gab es Wahl-Café, und im Frühjahr wurde ein Outdoor-Spielereignis für Familien organisiert. Im April hielt die Pfarrerin eine Musikstunde für Kinder ab, und am selben Tag versammelten sich Erwachsene zu einem Musikabend. Im Herbst fand ein Seminarabend mit Saara Mughal zu den Herausforderungen als Auslandfinne statt.



Die von den finnischen Pfarrpersonen gehaltene Gottesdienste und Andachten, Teilnehmer:

Gemeinde	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt
Berlin		27	19	6	15	30			21	18	16	148	300
Gemeins. GD												78	
Bielefeld	21			19		54			13			36	143
Gemeins. GD													
Bremen		16		15					7	9		19	88
												22	
Dresden									7			70	77
Gemeins. GD													
Düsseldorf	34		30		69			94	81		42	92	512
												70	
Frankfurt	11		26			87				24		54	285
												32	
												51	
Gemeins. GD		68		43								84	
				54									
				118									
Hamburg	22	34	16	16	13	24		12	23	60	14	70	764
		14	25	23	14	27		25	75	55	14	38	
		18	22									65	
												45	
Gemeins. GD		641	10	15	8	8				1400	50	6	
		80	250	12	1800	7							
		7	8			250							
			50										
Hannover		18	12	25		34			18	85	60	12	264
Karlsruhe	16		11		15				11		16	32	101
Kiel		11			18					12		18	78
												19	
Köln		44	28		43	46		27	23		31	32	303
												29	
Gemeins. GD				61					67				
Lübeck		16			18				11	13		62	136
												16	
München	18	12	26	14	18	46			16	22	14	63	298
												49	
Gemeins. GD												46	
Münster		26		28	28				19		24	69	194
Rhein-Neckar		18		78	18						19		133
Gemeins. GD												79	
Ruhrgebiet		14				12			9		26	21	82
Stuttgart		18	17	24	27		13		27	19		52	197
Gemeins. GD												65	
Gemeinden gesamt													3955

Weitere GD-Orte	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt
Augsburg													
Bensheim								15	32			26	73
Braunschweig									14			65	79
Freiburg				21									21
Göttingen					21								21
Kassel					25								25
Konstanz													
Leipzig													
Nürnberg												65	65
Jugendarbeit							532						
weitere	39												39
Weitere gesamt													855
Ferngottesdienste	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt
Ost													
Süd													
West													
Nord													
Fern-GD gesamt													
GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN GESAMT													4810

- Gemeinsame Gottesdienste können ökumenische oder z.B. zusammen mit der deutschen Partnergemeinde veranstaltet sein. Sie sind nicht in den Gesamtbesucherzahlen enthalten.
- **Blau** = Die schönsten Weihnachtslieder o.ä.
- **Rot** = Online- oder Hybridveranstaltung

Andacht- und Gottesdienstvideos der finnischen Pfarrer*innen

April

	Katariina Airas, Päivi Lukkari, Benjamin Schlieper	
"Erzählt, was ihr gesehen habt!"		324
	Gesamt	324



Kirchliche Amtshandlungen:

	Veranstaltungen	Personen
Taufen	26	676
Trauungen und Segnungen der Ehe	2	135
Segnungen des Heims	0	0
Bestattungen und Trauerfeiern	26	580

Diakonie:

	Begegnungen	Personen
Seelsorgerliche Gespräche / Treffen	703	888
Haus- und Krankenhausbesuche	45	64
Seelsorgerische Telefongespräche	247	261

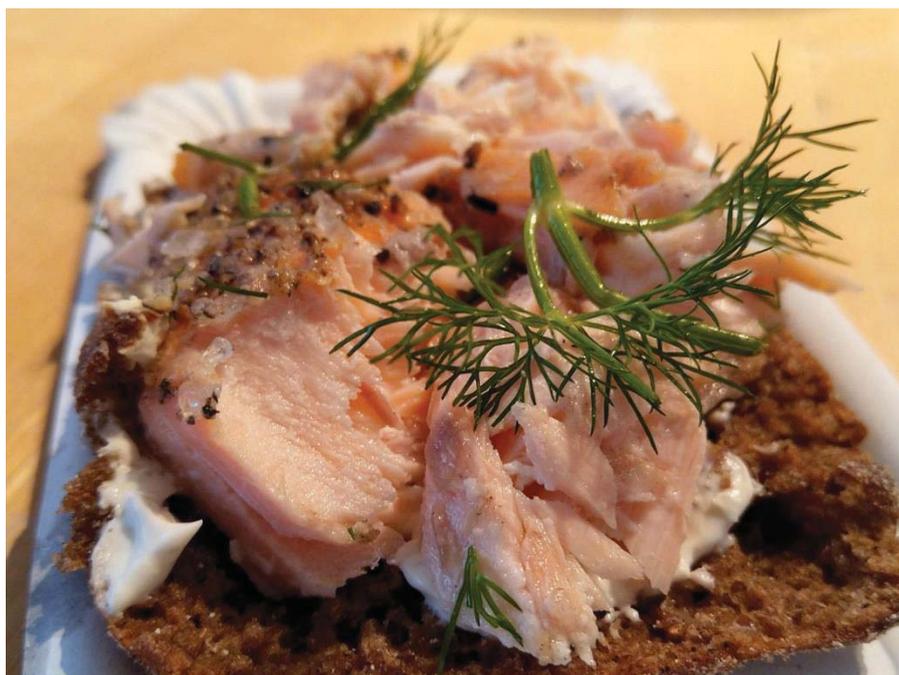
Sonstige Begegnungen: Gemeindegemeinschaft

	Begegnungen	Personen
Kinder, Schulbesuche	48	763
Jugend	9	226
Erwachsene	261	3545

Sonstige Begegnungen: Online-Gemeindegemeinschaft

	Begegnungen	Personen
lapsityö	0	0
nuorisotyö	3	27
aikuistyö	5	34

- Durch Gottesdienste und Andachten erreichte Personen 5134
- Von den Mitarbeiter*innen geleitete Begegnungen im Jahr 2023 insgesamt 12009
- Die zusätzlichen von Ehrenamtlichen geleiteten Aktivitäten sind in den Jahresberichten der einzelnen Gemeinden aufgeführt.



Mitgliedzahlen der finnischen Gemeinden und des GfdJ 31.12.2023

	2020	2021	2022	2023	Muutos/Änderung 2022-2023
Berlin	747	726	698	678	-20
Bielefeld	285	280	276	273	-3
Bremen	188	182	183	183	0
Dresden	86	82	80	85	+5
Düsseldorf	457	458	449	429	-20
Frankfurt	1.349	1.340	1.319	1.251	-68
Hannover	579	568	553	547	-6
Karlsruhe	304	313	301	299	-2
Kiel	256	257	255	257	+2
Köln	876	860	845	841	-4
Lübeck	261	261	262	254	-8
München	821	807	1.050	1.026	-24
Münster	128	132	127	122	-5
Rhein-Neckar	190	182	183	184	+1
Ruhrgebiet	203	201	191	190	-1
Stuttgart	584	581	573	572	-1
GfdJ	108	108	70	63	-7
Yhteensä/insgesamt	7.699	7.615	7.415	7.254	-161
Seemannskirche in Hamburg	301	297	290	286	-4

Lähde / Datenquelle: SKTK:n jäsenrekisteri / Mitgliederregister des ZfKA 31.12. des jeweiligen Jahres

Unsere Vision von der finnischen kirchlichen Arbeit in 2025:

- Unsere finnische kirchliche Gemeinschaft ermöglicht geistliches Wachstum.
- Wir bilden ein aktives, zeitgemäßes und bedürfnisorientiertes Netzwerk mit flexiblen Strukturen.
- Wir sind eine offene und einladende Gemeinde, in der Menschen aller Altersgruppen und in verschiedenen Lebenssituationen willkommen sind.
- Alle Finn*innen, die in Deutschland leben oder nach Deutschland kommen, wissen um unsere Arbeit.

Kommunikation

Die gesamte finnische kirchliche Arbeit steht vor Veränderungen, so auch die Kommunikation. Die weltpolitische Situation hat sich in verschiedenen Kommunikationskanälen bemerkbar gemacht und sich auch auf die Finanzen ausgewirkt, z. B. durch drastische Steigerungen der Druck- und Portokosten. Die Bedeutung der Kommunikation hat sich keineswegs verringert, und in Krisenzeiten nimmt die Bedeutung einer richtigen und rechtzeitigen vertrauenswürdigen Kommunikation noch weiter zu.

Die Zeitschrift Rengas erschien im Berichtsjahr sechs Mal. Die Kosten pro gedrucktes Exemplar betrugen 2,47 € (2022: 2,31 €). Die durchschnittliche Auflage war 3.850 (2022: 4.012). Die Verringerung der Auflage ist auf die gesunkene Mitgliederzahl der Gemeinden zurückzuführen, aber auch auf die weiterentwickelte elektronische Ausgabe, die immer mehr Leser bevorzugen. Tuula Lyytikäinen fungierte als Redakteurin und Katariina Wegener als Chefredakteurin des Magazins. Die Spenden für Rengas stiegen im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr leicht an, während die Anzeigeneinnahmen zurückgingen.

In den Artikeln von Rengas wird das deutsch-finnische Leben thematisiert, ohne die Kultur des Heimat-

landes zu vergessen. Geistliche Inhalte bilden einen wichtigen Bestandteil der Zeitschrift, und Rengas dient vor allem den Gemeindegliedern, die aus Altersgründen oder wegen langer Entfernungen nicht an Veranstaltungen teilnehmen können. Die Zusammenarbeit mit der finnischen Botschaft, dem Finnland-Institut und dem Rat der finnischen Schulen war eng. Die Funktionalität der Online-Zeitschrift wurde im Laufe des Jahres weiterentwickelt, um die gesamte Inhaltsvielfalt des Magazins möglichst umfassend abzubilden.

Der elektronische Newsletter erschien im Berichtsjahr 11 Mal. Am Jahresende hatte der Newsletter 559 Abonnenten (2022: 547), und die Öffnungsrate des Newsletters lag zwischen 50,5 % und 56,8 %. Auf der Facebook-Seite wurden etwa zweimal wöchentlich Veranstaltungsinformationen veröffentlicht. Die Facebook-Seite hatte 792 Follower (2022: 759). Die Instagram-Seite wurde wöchentlich von wechselnden Freiwilligen aktualisiert, und dort gab es 633 Follower (2022: 593). Auf dem YouTube-Kanal wurde eine Osterandacht veröffentlicht, siehe Seite 16. Die Produktion von Andachtvideos hat aufgrund der verringerten Arbeitsressourcen der Pfarrerrinnen abgenommen.



Koordinatorin der Pfarrpersonen

Die Verhandlungen zwischen der Seemannskirche, der Auslandsabteilung der Ev.-Luth. Kirche Finnlands und der ZfKA wurden fortgesetzt. Es fanden gemeinsame Treffen sowohl online als auch als Präsenzveranstaltungen statt. Neben den Treffen wurde viel Hintergrundarbeit geleistet, um die gegenwärtige Arbeit und die Wünsche und Bedürfnisse der Gemeindeglieder darzustellen.

Die Pfarrerrinnen trafen sich dreimal zu gemeinsamen Arbeitssitzungen in Hannover. Das erste Treffen im Frühjahr fand vor der Jahresversammlung statt, und das zweite Treffen im Rahmen des gemeinsamen Arbeitstreffens der Pfarrerrinnen und des Vorstands des ZfKA. Am Herbstseminar nahmen neben den Pfarrerrinnen zeitweise auch die Kommunikationsreferentin des ZfKA, Tuula Lyytikäinen, die Verwaltungs- und Finanzreferentin des ZfKA, Anne Kos-

kimaa, und die Vorsitzende des ZfKA-Vorstands, Katariina Wegener, teil.

Im Jahr 2023 wurden ungefähr einmal im Monat Zoom-Meetings zwischen den Pfarrerrinnen und den Mitarbeiterinnen des ZfKA abgehalten. Diese regelmäßigen Treffen waren wichtig, um aktuelle Themen zu besprechen und laufende und kommende Veränderungen zu erörtern.

Im Laufe des Jahres 2023 nahm die Koordinatorin regelmäßig als Vertreterin der Pfarrerrinnen an den Vorstandssitzungen des ZfKA sowie an den Sitzungen der Vorbereitungsgruppe teil.

Zu den Aufgaben der Koordinatorin im Jahr 2023 gehörte auch die Koordination der Arbeit der Pfarrerrinnen, einschließlich des Dienst- und Urlaubsplans, sowie die Einarbeitung einer neuen Mitarbeiterin zu Beginn des Jahres.

Zusammenarbeit mit kirchlichen und Finnland-Akteuren

Die finnischen Pfarrerinnen waren aktiv in ihren ökumenischen Netzwerken auf ihren jeweiligen Gebieten tätig und übernahmen damit verbundene Vertrauenspositionen. Die finanzielle Unterstützung, die wir für die von den Gemeinden genutzten Räumlichkeiten erhalten haben, blieb auf dem Niveau des Vorjahres, was für unsere Arbeit von großer Bedeutung ist.

Gemeinsame Gottesdienste und Andachten wurden sowohl mit den deutschen Partnergemeinden als auch im größeren ökumenischen Rahmen organisiert

Die Pfarrerinnen besuchten den Unterricht und Veranstaltungen der finnischen Sprachschulen ihres Gebiets. In Berlin wurde die Zusammenarbeit mit den Sozialkuratoren der Norddeutschen Seemannskirche weiter intensiviert. Traditionsgemäß beteiligten sich die finnischen Gemeinden in Deutschland an der Aktion der Auslandshilfe der Finnischen Kirche "Deine Schritte für eine Frau".

Die etablierte Zusammenarbeit mit der Deutsch-Finnischen-Gesellschaft (DFG) und mit den Honorarkonsuln wurde an vielen Orten fortgesetzt. Im Rahmen der aktiven Zusammenarbeit mit der Botschaft von Finnland wurden u.a. Besuche des Konsulats mit einem mobilen Passgerät in verschiedenen Orten mitorganisiert und bekanntgemacht. Konsulin der Botschaft Tarja Parkkinen sprach auf der Jahresversammlung der ZfKA das Grußwort der Botschaft.

Die Finnland-Society förderte die Veröffentlichung der Zeitschrift Rengas mit 700 Euro.

Die finnischen Gemeinden dürfen die Räume der deutschen Partnergemeinden kostenlos nutzen, was eine große Hilfe an den Orten ist, wo unsere Gemeinden nicht über eigene Räume verfügen. Für die eigene Nutzung gemietete Räume haben die finnischen Gemeinden in Berlin, Frankfurt am Main, Hannover und Köln.

Für die Finanzierung der Versammlungsräume erhielten wir Mietzuschüsse in Höhe von insgesamt 58.700 € wie folgt:

- Evangelisches Kirchenverband Köln und Region: 19.500 € "Berris" der Gemeinde Köln
- Berliner Missionswerk Ökumenisches Zentrum der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und der Evangelischen Landeskirche Anhalts (EKBO): 2.000 € Finnland-Zentrum in Berlin
- Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN): 17.700 € Räume der Gemeinde Frankfurt
- Evangelisch-Lutherische Landeskirche Hannover: 1.500 € "Oma tupa" der Gemeinde Hannover
- Von der finnischen Kirche als Teil der Jahresförderung 18.000 € Finnland-Zentrum in Berlin



Zukunftsperspektiven:

Die Übertragung der operativen Koordination der finnischen kirchlichen Arbeit im Ausland an die Finnische Seemannsmission und die Sparzwänge der Kirchen werden Veränderungen in unseren Ressourcen und Arbeitsweisen verursachen. In den Verhandlungen mit der Abteilung für Auslandsarbeit der finnischen Kirche und mit der Finnischen Seemannsmission wurde angestrebt, eine möglichst gute Basis für die im Jahr 2025 bevorstehenden Änderungen zu schaffen.

Die finnischen Pfarrerinnen, die Büromitarbeiterinnen und der Vorstand der ZfKA haben gemeinsam die Vorbereitungen auf die im Jahr 2025 in Kraft tretenden Änderungen unter Berücksichtigung der Ansichten der Gemeinden fortgeführt. Wir wollen digitale Möglichkeiten nutzen und die Beibehaltung von Rengas als gedruckte Zeitschrift sicherstellen. Auch in Zukunft möchten wir Taufen, Trauungen, Beerdigungen und Gottesdienste in finnischer Sprache ermöglichen, persönliche Treffen mit den Pfarrpersonen anbieten und so allen in Deutschland lebenden Finn*innen bestmöglich dienen.

Die finanzielle Situation des Vereins ist stabil

Die finanzielle Lage des vergangenen Geschäftsjahres war stabil, und nach mehreren Jahren mit pandemiebedingten Einschränkungen konnten wir in den sog. Normalbetrieb zurückkehren. Die Aktivitäten sowohl in der Gemeindegemeinschaft als auch bei der Organisation von Veranstaltungen waren lebhaft.

Die ordentliche Mitgliederversammlung

Die ordentliche Jahresversammlung des Zentrums der finnischen kirchlichen Arbeit (ZfKA e.V.) fand am 18.3.2023 im Hanns-Lilje-Haus in Hannover statt. Den Vorsitz der Versammlung führte Essimari Kairisto. Vor der Jahresversammlung informierten die Vorsitzende des Vorstands der ZfKA Katriina Wegener, und die stellvertretende Vorsitzende, Reina Waissi, über die bevorstehenden Veränderungen in der finnischen kirchlichen Arbeit in Deutschland im Zusammenhang mit dem Übergang der kirchlichen Auslandsfinnenarbeit an die Finnische Seemannsmission. Grußworte sprachen die Konsulin der Botschaft Tarja Parkkinen und der Leiter der Seemannsmission in Norddeutschland Valtteri Salmi.

Von den 16 Mitgliedern des ZfKA hatten 14 finnische Gemeinden einen offiziellen Vertreter entsandt und 2 Gemeinden hatten einer anderen Gemeinde eine Vertretungsvollmacht erteilt. Die Jugendgemeinschaft GfDJ hatte keinen Vertreter entsandt.

In der Mitgliederversammlung endete die Amtszeit der Vorsitzenden Katriina Wegener, der Mitglieder Jenni Kempcke und Jukka Jokela sowie des stellvertretenden Mitglieds Liisa Heinze. Als Vorsitzende des Vorstands wurde Katriina Wegener (München) erneut gewählt. Als ordentliche Mitglieder wurden Jenni Kempcke (Rhein-Neckar) und Leena Suhl (Berlin) gewählt. Als Ersatzmitglied wurde Päivi Kantti (Frankfurt) gewählt.

Als Rechnungsprüfer wurden Nora Kraft und Eva Otremba gewählt. Der Beschluss des Vorstandes, die Referentin für Verwaltung und Rechnungswesen, Anne Koskimaa, zur Kassenwartin bis zur nächsten Mitgliederversammlung zu ernennen, wurde zur Kenntnis genommen. Die ordentliche Mitgliederversammlung genehmigte den vom Vorstand vorgeschlagenen Jahresabschluss für 2022 und erteilte dem Vorstand und der Kassenwartin Entlastung. Ebenso wurde der Tätigkeitsbericht für das Jahr 2022 und der Tätigkeits- und Finanzplan für das Jahr 2023 genehmigt.

Die nächste Jahresversammlung wurde für den 16. März 2024 in Hannover festgelegt.

Vorstand

Die vom Vorstand zu behandelnden Anliegen wurden in einer Arbeitsgruppe vorbereitet, welche aus

den beiden Vorsitzenden des ZfKA e. V., der Koordinatorin der Pfarrerinnen und der Referentin für Verwaltung und Rechnungswesen bestand, traf sich im Berichtsjahr drei Mal digital.

Der Vorstand hielt vier reguläre Sitzungen ab. In der Vorstandsarbeit wurden die finnischen Pfarrerinnen durch die Pfarrkoordinatorin repräsentiert. Die Vorbereitung und Protokollierung der Sitzungen erfolgte durch die Referentin für Verwaltung und Rechnungswesen. Im April traf sich der Vorstand in Hannover zu einem Workshop mit den Mitarbeitern und den Pfarrerinnen, um über die Belastungen und die Kraftquellen in der Arbeit und im ehrenamtlichen Engagement zu diskutieren. Die Sitzungsprotokolle wurden auf der Website des Vereins (rengas.de) veröffentlicht.

Fundraising und Verwendung der Mittel

Die finanzielle Situation des vergangenen Geschäftsjahres war stabil, und die Aktivitäten waren insgesamt lebhaft und vielfältig.

Die Kollekten bei den Gottesdiensten und den Schönsten Weihnachtsliedern spiegelten die rege Beteiligung der Teilnehmer wider. Die Veranstaltungen zu „Deine Schritte für einen Frau“ waren beliebt, und das Ziel von 2 € pro Mitglied wurde deutlich übertroffen (2,81 € pro Mitglied). Durch die Auslandshilfe der Finnischen Kirche (KUA) wurden für verschiedene Zwecke insgesamt 4.926,56 € gesammelt. Unsere Mitglieder unterstützten die Zeitschrift Rengas mit insgesamt 25.340,30 €, was zeigt, dass sie die Zeitschrift als lesens- und unterstützungswert erachten. Die Finland-Society bezuschusste die Zeitschrift Rengas mit 700 € Medienförderung.

Im Jahresabschluss wurde ein Überschuss von 6.015,29 € ausgewiesen.

Trotz des allgegenwärtigen Sparzwangs erhielten wir weiterhin von unseren Förderern Zuwendungen für die Tätigkeit und Raummieten auf dem Vorjahresniveau. Unsere Arbeit wird weiterhin hauptsächlich durch die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und die Ev.-Luth. Kirche Finnlands finanziert, von denen wir im Berichtsjahr Zuwendungen in Höhe von 163.000 € bzw. 90.000 € erhielten. Die EKD erstattete außerdem den Gemeinden die Arbeitgeberkosten der finnischen Pfarrer*innen. Für die selbstgenutzten Gemeinderäume erhielten wir Mietzuschüsse in Höhe von 58.700 € bei einer Gesamtsumme der Mietkosten in Höhe von 89.318,55 €. Der Eigenanteil der Gemeinden betrug somit etwas über 30.000 €.

Die Rücklage für die Gebiete West und Süd in Höhe von 2.976,58 € wurde im Berichtsjahr aufgelöst. Der im Jahresabschluss 2023 ausgewiesene Überschuss von 6.015,29 € wurde in das eigene frei verfügbare Kapital transferiert.

Die Kassenprüfung erfolgte 10.-11.2.2023 in Hannover auf dem hybriden Weg durch die von der Jahresversammlung gewählten Kassenprüferinnen Nora Kraft und Eva Otremba.

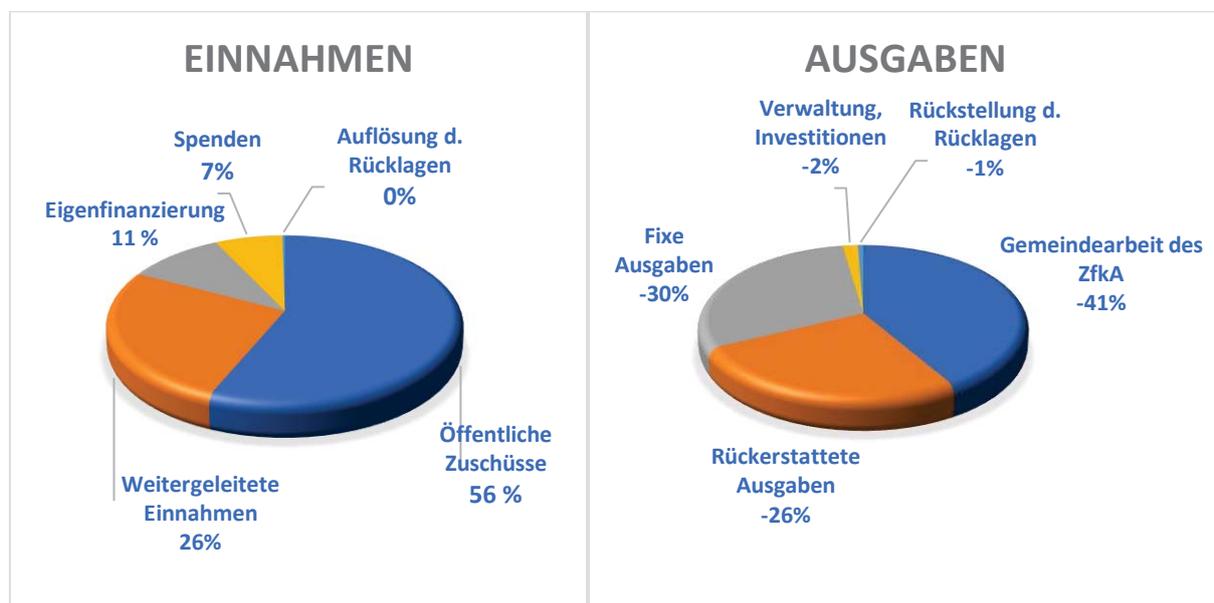
Genauere Angaben über die Finanzen des Vereins sind im Jahresabschluss und in der Bilanz 2023 zu finden.

Zuwendungen von der EKD 163.000 €:

Geschäftsstelle ZfKA:	33.000 €
Sachkosten der Pfarrpersonen:	33.301 €
Jugend- und Konfirmandenarbeit:	14.638 €
Projekte und Seminare:	5.000 €
Information:	16.316 €
Gemeindearbeit:	29.045 €
Kirchliche Arbeit:	31.700 €

Zuwendungen von der ELKF 90.000 €:

Geschäftsstelle ZfKA	22.500 €
Löhne und Gehälter	45.000 €
Information	4.000 €
Koordinatorin der Pfarrpersonen	500 €
Finnland-Zentrum	18.000 €



Einnahmen:

Öffentliche Zuschüsse	235.700 €
Weitergeleitete Einnahmen	109.736 €
Eigenfinanzierung	44.592 €
Spenden	28.985 €
Auflösung d. Rücklagen	996 €
	<u>420.009 €</u>

Ausgaben:

Gemeindegemeinschaft des ZfKA	-172.128 €
Rückerstattete Ausgaben	-109.736 €
Fixe Ausgaben	-124.970 €
Verwaltung, Investitionen	-7.160 €
Rückstellung d. Rücklagen	-6.015 €
	<u>-420.009 €</u>

Gesamthöhe der Spenden im Jahr 2023: **49.402,35 €**

Weitergeleitet für Mission und internationale Diakonie: **20.417,05 €**

Spenden für die eigene Arbeit **28.985,30 €**

Vorstand und Mitarbeitende

Vorstand

1. Vorsitzende	Katriina Wegener (München)
2. Vorsitzende	Reina Waissi (Lübeck)
Mitglieder	Jaana Barz (Dresden)
	Jukka Jokela (Köln, bis 18.3.)
	Jenni Kempcke (Rhein-Neckar)
	Leena Niemi (München)
	Leena Suhl (Berlin, ab 18.3.)
Stellvertretende Mitglieder	Milja von Fragstein (Lübeck)
	Liisa Heinze (Karlsruhe, bis 18.3.)
	Päivi Kantti (Frankfurt, ab 18.3.)

Kassenprüferinnen	Nora Kraft
	Eva Otremba

Pfarrpersonen

Nord	Katri Oldendorff
West	Anna-Maari Töle
Frauenseminar	
Süd	Hanna Savukoski-Olli
Koordinatorin der Pfarrpersonen	
Ost und Mitte	Katariina Airas
Konfirmanden- und Jugendarbeit	
Internationale Diakonie, Mission	

Mitarbeitende des ZfKA

Referentin für Verwaltung und Rechnungswesen	Anne Koskimaa
Referentin für Kommunikation	Tuula Lyytikäinen

Gemeindeassistent*innen	
Berlin	Hans Lydman
Frankfurt am Main	Ulla Aartelo
Köln	Judith Sterzel, Zoran Uroic



Anna-Maari Töle, Katri Oldendorff, Hanna Savukoski-Olli, Katariina Airas

Ehrenamtlich Mitarbeitende und Kirchenmusik in den Gemeinden

Berlin

1. Vorsitzende	Virpi Roikola
2. Vorsitzende	Satu Poikonen
Mitglieder	Marja Kähling, Benjamin Schlieper
Stellv. Mitglieder	Hanna Harjunpää, Mikael Merenmies
Besucherdienst	Saara Mughal
Mission und int. Diakonie	Satu Poikonen
Kassenwartin	Marja Kähling
Kassenprüfung	Eva Löhr, Irmeli Rother

Bielefeld

1. Vorsitzende	Anna-Liisa Diestelhorst
2. Vorsitzende	Raija Stuke
Mitglieder	Tuija Johansson, Soile Vainio-Tölle, Tarja Welschlau
Stellv. Mitglieder	Leena Hanisch
Rengas, Information	Johanna Schwartz
Kassenwartin	Raija Stuke
Kassenprüfung	Maria Baier, Johanna Schwartz, Christoph Diestelhorst

Bremen

1. Vorsitzende	Elina Lange
2. Vorsitzende	Feetu Nyrhinen
Mitglieder	Pirjo Virtanen-Jaiteh, Kirsti Lieske
Stellv. Mitglieder	Raisa Puurunen, Sari Alkio
Rengas, Information	Raisa Puurunen
Besucherdienst	Kirsti Lieske
Kassenwartin	Tiina Böse
Kassenprüfung	Marja Tuomaala-Mälck, Kaarina Lindemann

Dresden

1. Vorsitzende	Annaliisa Kühn
2. Vorsitzende	Aino Born
Mitglieder	Johanna Barta, Miia Kajander, Anna-Maria Troberg
Stellv. Mitglieder	Jaana Barz, Julia Fäldt-Nardmann
Rengas, Information	Miia Kajander
Mission und int. Diakonie	Anna-Maria Troberg
Kassenwartin	Satu Kujawski
Kassenprüfung	Henna Riemenschneider, Toni Laaksonen

Düsseldorf

1. Vorsitzende	Katriina Forsman
2. Vorsitzende	Marika Koski
Mitglieder	Marika Koski, Pia Hurskainen, Hilka Herbst, Esa Pasanen, Essimari Kairisto
Stellv. Mitglieder	Ulla Begemann, Minna Laatikainen
Rengas, Information	Nora Fink
Besucherdienst	Marika Koski, Katriina Forsman
Mission und int. Diakonie	Katriina Forsman
Kassenwartin	Pia Hurskainen, Esa Pasanen
Kassenprüfung	Anneli Born, Tuija Marttinen-Grote

Frankfurt

1. Vorsitzende	Dr.-Ing. Markus Miettinen
2. Vorsitzende	Iris Dagbagli
Mitglieder	Riika Honkaharju, Christian Illner, Päivi Kantti, Axel Stöver, Tuukka Helander

Stellv. Mitglieder	Helena Pukki
Rengas, Information	Axel Stöver
Kirchenmusik	Hanna Purho, Anna-Maija Zein
Besucherdienst	Tuukka Helander
Mission und int. Diakonie	Elina Oldenbourg
Kassenwartin	Päivi Kantti
Kassenprüfung	Kari Eskelinen, Arja Koskivaara

Hannover

1. Vorsitzende	Pirjo Riedl
2. Vorsitzende	Riitta Seehausen
Mitglieder	Riitta Johansson, Kaija Westendorf, Pia Kirk, Hanna Hosio, Tuula Kurki
Stellv. Mitglieder	Siiri Niittymaa
Rengas, Information	Hanna Hosio
Kirchenmusik	Pia Kirk
Besucherdienst	Pirjo Riedl, Riitta Seehausen, Kaija Westendorf
Mission und int. Diakonie	Pirjo Riedl
Kassenwartin	Riitta Johansson
Kassenprüfung	Annika Herranen ja Päivi Suomalainen

Karlsruhe

1. Vorsitzende	Liisa Heinze
2. Vorsitzende	Eila Greschner
Mitglieder	Pirjo Polletin, Ritva Rudisch
Stellv. Mitglieder	Werner Polletin
Rengas, Information	Liisa Heinze
Kirchenmusik	Anu Nalbach, Anu Rautakoski
Kassenwartin	Pirjo Polletin
Kassenprüfung	Aija Holma, Anne Wendelgaß

Kiel

1. Vorsitzende	Pirjo Menges
2. Vorsitzende	Päivä Alker
Mitglieder	Maria Sabelus, Tuire Spielvogel, Raili Stuhr
Stellv. Mitglieder	Leena Paschen
Rengas, Information	Pirjo Menges
Kirchenmusik	Hans Christoph Menges
Besucherdienst	Pirjo Menges
Mission und int. Diakonie	Raili Stuhr
Kassenwartin	Raili Stuhr
Kassenprüfung	Riikka Eriksson-Schulz, Torsten Schulz

Köln

1. Vorsitzende	Iina Fischer
2. Vorsitzende	Riitta Sengebusch
Mitglieder	Eija Eßer, Klara Fischer, Anu Heiskanen, Jukka Jokela, Riitta Sengebusch, Sini Toroskainen, Zoran Uroic
Stellv. Mitglieder	Marja Järventausta, Annika Ostendorf
Rengas, Information	Anu Heiskanen
Kirchenmusik	Sari Karjalainen
Besucherdienst	Siiri D'Arrigo, Anna Goost, Jari Stachon, Klaus Wiertz
Mission und int. Diakonie	Jukka Jokela
Kassenwartin	Riitta Sengebusch
Kassenprüfung	Tia Grounsell, Jürgen Dietrich

Lübeck

1. Vorsitzende	Reetta Niemi
2. Vorsitzende	Milja von Fragstein
Mitglieder	Janika Konttinen, Anu Korpi
Stellv. Mitglieder	Sisko Struckmeyer, Eija Langhoff
Rengas, Information	Reetta Niemi
Kirchenmusik	Michael Hantke, Timo Schmidt
Besucherdienst	Kirsti Ide
Mission und int. Diakonie	Milja von Fragstein
Kassenwartin	Anu Korpi
Kassenprüfung	Kirsti Ide, Heinz Peter Koop

München

1. Vorsitzende	Leena Nikula
2. Vorsitzende	Katri Wessel
Mitglieder	Eija Kassner, Leena Niemi, Henna Thimiopoulos
Stellv. Mitglieder	Anu Numerla, Katriina Wegener
Rengas, Information	Henna Thimiopoulos
Kirchenmusik	Walther Heimerl
Besucherdienst	Marja-Leena Müller
Kassenwartin	Leena Niemi
Kassenprüfung	Eva Otremba, Sanna Pohjalainen-Krall

Münster

1. Vorsitzende	Paula Dierig
2. Vorsitzende	Ulla Luhtanen
Mitglieder	Ingrid Ranft (bis 5/2023), Mirja Schoon, Anneli Buller, Riitta Rekola, Merja Lipka (ab 5/2023)
Stellv. Mitglieder	Tea Kronström-Arenander, Merja Lipka (ab 5/2023)
Rengas, Information	Ulla Luhtanen
Kirchenmusik	Liisa Hoffmann
Besucherdienst	Tuula Herrmann, Mirja Schoon
Mission und int. Diakonie	Anneli Buller
Kassenwartin	Ingrid Ranft (bis 5/2023), Paula Dierig (ab 5/2023)
Kassenprüfung	Anmari Christersson, Elizabeth Fry

Rhein-Neckar

1. Vorsitzende	Dr. Martin Völkert
2. Vorsitzende	Lena Sofia Schraml
Mitglieder	Dr. Jade Kirscht, Jenni Kempcke
Stellv. Mitglieder	Nathalie Arndt
Rengas, Information	Jenni Kempcke
Kirchenmusik	Dr. Martin Völkert, Dr. Jade Kirscht
Kassenwartin	Dr. Jade Kirscht
Kassenprüfung	Dr. Matthias Horn, Hartmut Mayer

Ruhrgebiet

1. Vorsitzende	Helena Kehrmann
Mitglieder	Irma Koßmann, Ritva Käpernick, Anja Maßel, Marjatta Szurawitzki
Stellv. Mitglieder	Anja Exner
Rengas, Information	Nea Husso
Kassenwartin	Ritva Käpernick
Kassenprüfung	Arja Geesmann, Albrecht Winkler

Stuttgart

1. Vorsitzende	Miina Zander
2. Vorsitzende	Heidi Sahlhofen-Häyry
Mitglieder	Juulia Ruha, Katja Götz
Stellv. Mitglieder	Anu zu Dohna
Rengas, Information	Juulia Ruha
Kirchenmusik	Gabriele Bäuerle
Besucherdienst	Ritva Spidler
Mission und int. Diakonie	Miina Zander
Kassenwartin	Katja Götz
Kassenprüfung	Manfred Maaß, Katariina Bürger

Die finnischen Gemeinden und Gottesdienstorte in Deutschland:



Finnische kirchliche Arbeit in den sozialen Medien:

Instagram: @suomalaisetseurakunnatsaksassa

Facebook: Suomalaiset seurakunnat Saksassa



Youtube: rengas

Finnische Staatsangehörige nach Bundesländern am 31.12.2022

	insgesamt	männlich	weiblich
Deutschland			
Baden-Württemberg	1.670	595	1.075
Bayern	2.585	990	1.595
Berlin	2.495	930	1.565
Brandenburg	145	60	85
Bremen	175	55	120
Hamburg	765	230	535
Hessen	1.595	540	1.055
Mecklenburg-Vorpommern	125	40	85
Niedersachsen	1.005	275	730
Nordrhein-Westfalen	2.260	740	1.520
Rheinland-Pfalz	500	190	310
Saarland	85	35	50
Sachsen	295	150	145
Sachsen-Anhalt	90	45	45
Schleswig-Holstein	890	240	650
Thüringen	70	35	35

	insgesamt	männlich	weiblich
2022	14.770	5.125	9.645
2021	14.945	5.170	9.775
2020	14.945	5.170	9.775
2019	15.300	5.300	10.000
2018	15.655	5.420	10.235

Ergebnisse des Ausländerzentralregisters. Copyright Statistisches Bundesamt Wiesbaden 2024 (Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.)

Die Statistiken erfassen nur Einwohner mit ausschließlich finnischer Staatsbürgerschaft. Personen mit doppelter Staatsbürgerschaft oder mit deutscher oder einer anderen Staatsbürgerschaft nicht sichtbar.

Unsere Arbeit unterstützen:

- Evangelische Kirche in Deutschland (EKD)
- Ev.-Luth. Kirche Finnlands
- Finland-Society
- Deutsche Landeskirchen und Ortsgemeinden und andere kirchliche Organe



Zentrum der finnischen kirchlichen Arbeit e.V.
Herrenhäuser Str. 12, 30419 Hannover
0511-2796600, info@zfka.de
www.rengas.de

rengaszfka